

Und jetzt alle zusammen: Teilnehmer/-innen und Organisatoren des Fußballturniers „WE-Cup 2013“ am 17. Mai freuen sich, dass es so fair zugeht.

QM Projekt Moabit-Ost



Foto: Kerstin Heinze

Nachbarschaft • komşuluk • съседство • neighbourhood

Fußball für alle

Das gab es wohl noch nie: gemischte Mannschaften beim Fußball! Mädchen und Jungen, Eltern, Nachbarn, Politiker, Polizisten. 10 bunt Mannschaften – jede mit andersfarbigem T-Shirt ausgestattet – spielten am 17. Mai beim **WE-Cup** in der Kurt-Tucholsky-Grundschule um einen Preis: nämlich gute Nachbarn zu bleiben.

Gelingen ist das allemal, weil Quartiersmanager Fadi Saad dafür Himmel und Leute in Bewegung setzte, um ein tolles Nachbarschaftsfest zu feiern. Auf dem Grill brutzelten die Würstchen, man plauderte, die Mädchen sangen und sogar das ZDF filmte diese fröhliche Veranstaltung. (Sendung am 7.6.)

Das war der Auftakt – weiter geht's!

Eine Woche später, am 23. Mai, feierten Moabiter Schüler/-innen im Ottopark das erste **Bildungsfest** in Moabit, siehe Seite 9.

Genauso lebendig wird es sicher bei den Straßenfesten am 31. Mai, dem **Europäischen Tag der Nachbarschaft** zugehen: auf der Lübecker Straße, am Otto- und Stephanplatz (siehe Seite 3). Am 15. Juni startet das Fußball-Turnier für Mädchen im **Poststadion**. Vor den Zeugnissen laden die **Schulen** zu Sommerfesten ein. Auf die Ferien ist Moabit-Ost gut vorbereitet – mit tollen, vielseitigen Angeboten für Groß und Klein. Lesen Sie dazu Seite 6-8. Wir freuen uns, Sie in Moabit-Ost zu treffen.

Gudrun Radev & Bianka Spieß



QM Projekt Moabit-Ost

Jetzt ist er endlich fertig: Am 30. Mai eröffnet um 17 Uhr Stadtrat Carsten Spallek den vom Quartiersmanagement geförderten Spielplatz in der Lübecker Straße. Dafür hatten Kinder und Eltern Modelle entworfen.

QM Projekt Moabit-Ost



Polizeikommissar Carsten Höpfner, Koordinator für interkulturelle Aufgaben, staunt über die kleinen Sängerinnen der Kurt-Tucholsky-Grundschule. Sie trällerten den Song vom Rap-Huhn, während sich ihre Klassenkameraden auf das anschließende Turnier vorbereiteten.

Man kann mit uns reden

Herr Höpfner, warum spielen Polizisten Fußball in einer Schule?

Erstens arbeiten wir gleich um die Ecke, in der Kruppstraße. Zweitens kenne ich den Quartiersmanager Fadi Saad lange persönlich und drittens suchen wir den Kontakt zu den Menschen vor Ort. Viele Familien kommen aus Ländern, wo es keine Demokratie gibt. Dort herrscht Misstrauen gegenüber der Polizei. Das wollen wir abbauen.

Waren Sie letztes Jahr schon dabei?

Klar, damals als eine eigene Mannschaft. Diesmal also gemischt. Super. Die Kinder und Eltern lernen von uns eine andere Seite kennen, unsere sportlichen Waden und nicht nur den erhobenen Zeigefinger.

Stehen Sie auch sonst in Kontakt mit dem Quartiersmanagement?

Ja, wir sprechen uns oft. Fadi Saad und seine Kolleginnen kennen den Kiez ge-

nauer als wir. Die erfahren vor Ort noch schneller, wo der Schuh drückt. Meine Kollegen von der Operativen Gruppe Jugendgewalt haben ja den gesamten Raum Wedding/Moabit im Blick.

Worin besteht Ihre Aufgabe?

Ich kümmere mich um interkulturelle Aufgaben in- und außerhalb der Polizei. Auf diesem Gebiet arbeite ich schon seit Jahren und habe gute Netzwerke. Wenn es um Jugendlichen geht, steht an erster Stelle die Vorbeugung – also die Prävention. Wir sprechen viel lieber mit ihnen, als sie festzunehmen.

Wo kann man sie noch treffen?

Wir kennen die meisten Moscheevereine, wir gehen in Schulen und zu Kiezfesten. Wir nutzen jede Gelegenheit, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Die sollen wissen, dass sie jederzeit mit uns reden können.

Die Fragen stellte Bianka Spieß



QM Projekt Moabit-Ost

Auf eine Tasse Tee – çay – herbata – čaj – thé – τσάι – tea

Ab dem 8. Juni können Sie nachmittags im Fritz-Schloß-Park diesen Sommer mit Nachbarn und Besuchern plaudern – und das bei Kaffee oder Tee. Das neue Projekt des Quartiersmanagement greift die Tradition des türkischen Teegartens auf und verbindet diese mit dem bei den Deutschen bekannten Kaffeeklatsch. Heather McKee und ihre Team servieren Erfrischungen. Im und vor dem Zelt gibt es Gelegenheiten zum Sitzen. Kommen Sie vorbei! Sie finden unser Zelt auf dem Plateau am Südhügel.



Fotos: Grzegorz Lepiaz

Starken Tee oder Kaffee gibt es einen Sommer lang im Tee-Salon im Fritz-Schloß-Park.



Interreligiöser Dialog: Der pakistanische Kulturverein in der Perleberger Straße lud am 16. Mai zu einer Begegnung zwischen den Kulturen. Der Vorsitzende Herr Irshad berichtete Details über das riesige Land Pakistan. Anschließend bewirteten die freundlichen Gastgeber die Besucher mit Tee und Gebäck.

Bitte vormerken: Anfang August beginnt der Ramadan. In dieser Zeit sind die Moabiter/-innen abends zum Fastenbrechen in den Moscheen besonders willkommen.

Fair mit klarer Ansage

Seit 1 ½ Jahren weht ein frischer Wind durch das Obdachlosen-Wohnhaus in der Lübecker Straße. Seitdem leitet Andrea Koppelman diese soziale Einrichtung mit fast 70 Bewohnern. Die studierte Stadtplanerin versucht Vieles, um das Leben im Wohnheim zu verbessern. Dafür arbeitet sie u.a. mit dem Quartiersmanagement Moabit Ost zusammen. So bepflanzten ihre Schützlinge letztes Jahr Balkonkästen oder waren im Dezember 2011 mit dem Fotoapparat unterwegs, um Aufnahmen von ihrem Alltag zu machen. Daraus entstand im hellen Treppenhaus die Ausstellung „Mein Hausflur, mein Museum“. Sie stieß in der Nachbarschaft auf reges Interesse – so mancher betrat auf diese Weise zum ersten Mal das Gebäude. Andrea Koppelman hofft, durch solche Aktionen Vorurteile abzubauen, aber auch die Bewohner zu selbstständigem Handeln zu befähigen. Sie legt Wert darauf, dass die Obdachlosen ihre „sieben Sachen“ in Ordnung halten, den Waschtage nutzen und die Regeln im Wohnheim akzeptieren.

Immerhin leben zwei Drittel der Bewohner ständig hier. „Trotz Suchtkrankheit trägt jeder Eigenverantwortung. Das gilt auch für das Stellen von Anträgen.“



Andrea Koppelman leitet das Obdachlosenhaus in der Lübecker Straße 6 und freut sich, wenn die Nachbarn mal vorbei schauen.

Da helfe ich, nehme aber keine Arbeit ab“, betont Frau Koppelman. Alle nutzen Gemeinschafts-Toiletten und -Duschen. Das bedeutet, dass „die Privatsphäre hier extrem eingeschränkt ist.“

Um das Miteinander zu verbessern, denkt sich unsere Kiezheldin immer wieder etwas aus. So hatten die Obdachlosen für das Fest im Gesundheitszentrum Moabit (GSZM) im August 2012 einiges vorbereitet: Kräutertassen mit Untersetzern aus Kronkorken gebastelt. Beim Suppenfestival in der Pritzwalker Straße (im September 2012) boten sie zwei verschiedene Suppen

an. Manche Bewohner hatten noch nie kalte Suppen gekocht. Ohne die Energie von Frau Koppelman wären all diese Aktivitäten undenkbar. Gerade bereitet sie eine Ausstellung in der Turnhalle vor: über die Vergangenheit des Hauses, das zuvor Schwestern-Wohnheim des ehemaligen Krankenhauses Moabit war. Dafür musste sie mit den Bewohnern erst den Keller durchstöbern und Fotos aus dem Archiv besorgen. Das Resultat können Sie, liebe Nachbarn dann gern bewundern und wieder einmal staunen, was Menschen auch in schwierigen Lebenssituationen leisten können, wenn sie eine Kiezheldin an ihrer Seite haben. Am 31. Mai veranstaltet das Obdachlosenwohnheim einen Tag der offenen Tür – gleichzeitig mit dem Nachbarschaftsfest. Gudrun Radev

QM Projekt Moabit-Ost

WIR MAL IN ANDERS MOABIT

Veranstaltungen des Quartiersprojektes „Moabit mal anders 2013“

- 15.6. Tag der offenen Tür in der Indonesischen Botschaft, 11-18 Uhr, Lehrter Str. 16
- 22.6. „Zu Gast im Haus der Weisheit“ – mit Moscheeführungen und Kulturprogramm 14-18 Uhr, Rathenower Straße 16
- 30.6. „MultikulTour“ – Kennen Sie Ihren Kiez? Kiezspaziergang mit ungewöhnlichen Stationen, 14-17 Uhr, Treffpunkt Quartiersbüro Moabit-Ost, Wilsnacker Str. 34

QM Projekt Moabit-Ost

Bringen Sie Ihr Lieblingsgericht zum Abendschmaus mit!

Gemeinsam kochen, essen, feiern...
Lübecker Abendschmaus
 ...auf der Lübecker Straße
 Freitag, 31. Mai 2013, ab 17 Uhr

Der Verein „Stadtgeschichten“ betreute vor zwei Jahren ein interessantes Projekt: Mieter verschiedener Häuser gestalteten ihren Hausflur.

Nun sind Theresa Dietl und Esther Blodau wieder vor Ort und laden zum gemeinsamen Abendessen auf der Lübecker Straße. Anschließend darf getanzt werden.
Beginn: 31. Mai, 17 Uhr

Das Fest der Europäischen Nachbarschaft wird auch im **Ottopark** und am **Stephanplatz** gefeiert – jeweils ab 16 Uhr.

Die Turmstraße

2013 stellen wir Straßen im Quartiersgebiet Moabit-Ost vor und befragen Anwohner/-innen. Bereits erschienen sind Beiträge zur Birken- und zur Stromstraße. Wir stützen uns dabei auch auf das Wissen der Geschichtswerkstatt Tiergarten.

Turmstraße und Moabit – das gehört einfach zusammen. Die heute 2 km lange Straße wurde 1818 angelegt und reichte ursprünglich bis zur Heidestraße. Damals konnte man von hier die Türme der Sophien- und Nikolaikirche (im Osten bzw. Westen) sehen. Daher auch der Name. Heute hat sie selbst vier markante Türme. Zum Beispiel den der Heilandskirche an der Thusnelda-Allee **1**, mit 87m der dritthöchste Kirchturm Berlins. Die Kirche ist Treffpunkt, Konzert- und Ausstellungsraum in einem. Einige Schritte in Richtung Osten führt der Weg vorbei am neuen C&A-Kaufhaus, das früher zu Hertie gehörte und nun den Neubeginn auf der Turmstraße signalisiert. Der war auch bitter nötig, denn der einstige Glanz dieser Einkaufsstraße ist verblasst.

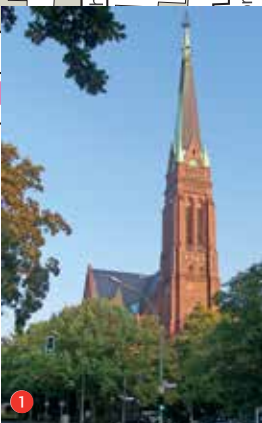
gebaut, um Büros für Juristen einzurichten. Dahinter erstreckt sich bis zur Birkenstraße das Gesundheitszentrum Moabit (GSZM). **3** Jeder alt eingesessene Moabiter kann eine Episode zum ehemaligen Krankenhaus erzählen. Heute sind hier Gesundheitseinrichtungen und Berufsschulen untergebracht. Im Hochhaus des Landesamt für Gesundheit und Soziales erhalten z.B. Flüchtlinge Rat und Hilfe. Im Erdgeschoss bietet die Kantine „Lebenswelten“ preiswertes Frühstück und Mittagessen. Sie ist Ausbildungsbetrieb für junge Menschen mit Behinderung.

Weiter in Richtung Osten reihen sich auf der Turmstraße alt eingesessene Geschäfte hintereinander: Blumen-Witte, Friseursalon Regina, Golf-Juwe-

Am Haus Turmstraße 13 prangt eine pralle Wurst. Sie weist den Weg zu „Sklep Spozwoczy“. Kunden aus der halben Stadt kaufen hier ihre Lieblingspeisen aus der polnischen Küche. **4**



Dort, wo der Verkehr langsam abnimmt, bieten Restaurants auch draußen Platz zum Verweilen: Zum Beispiel der Italiener „Al-Tribunale“, seit 17 Jahren im Kiez oder das „Viet + my“. Auch das California-Coffee ist eine Institution. Kein Wunder, denn von gegenüber aus dem Gericht mit seinen dicken Türmen kommen mittags die Juristen zuhauf.



Hinter der Stromstraße unter den Lettern des einstigen Kinos „Turmpalast“ stolpert man fast über die Auslagen der „Möbel-Oase“. Wer den Laden betritt, staunt über dessen Größe. Momentan steigt die Nachfrage nach höherwertigen Möbeln. **2** Für Inhaber Hakki Yozkat ein Indiz, dass Leute mit etwas mehr Geld in der Tasche hierher ziehen. Die wikuExpress-Reinigung in Nummer 24 ist für Moabiter eine wichtige Adresse: morgens die Wäsche hinbringen, abends sauber abholen.

Nach der Post an der Ecke Lübecker Str. ist es mit Läden erst einmal vorbei. Momentan wird in der Turmstraße 22



lier und das Angkor Reisebüro. Wussten Sie, dass die Roland-Apotheke Ecke Bandelstraße bereits 120 Jahre alt ist?



Erleichtert sind wohl alle Anwohner/-innen rund um die Pritzwalker Straße, dass ihr Supermarkt an der Ecke wieder eröffnen konnte. So bleibt der kurze Weg, um Fleisch, Gemüse und Obst einzukaufen. Und gegenüber kann man seinen Hunger nach Büchern stillen. Bei Klaus-Peter Rimpel in seiner Dorotheenstädtischen Buchhandlung. Sein Sortiment an Büchern über Tiergarten oder Berlins Geschichte ist einmalig. Jede seiner Lesungen ist gut besucht, und machmal ist er auch Gastgeber für Veranstaltungen des Quartiersmanagements. **5** Die Turmstraße endet im Grünen. Direkt am Fritz-Schloß-Park, wo Erholung und Sport gleichermaßen möglich sind.

Gudrun Radev & Bianka Spieß



Das bedeutet, man müsste diese Altersgruppe mehr fördern?

Ja! Da gibt es bereits einige gute Projekte, die besonders Mütter ansprechen, deren Kinder keine Kita besuchen. Ganz viel Hoffnung verbindet mich mit den Familienzentren. Die Mitarbeiter/-innen dort sollen den Eltern zeigen, wie sie ihre Kinder besser auf die Schule vorbereiten können.

Moabit-Ost hat seit kurzem ein solches Zentrum in der Perleberger Straße 44, allerdings völlig unterfinanziert.

Es sind ja auch Pilotprojekte. Wir müssen das hinkriegen, diese bei gutem Erfolg dauerhaft zu fördern. Zu viele und zu kleine Projekte, meist zeitlich befristet, sind nicht die Lösung. Da gebe ich Ihnen recht. Jedoch sind Projekte auch dazu da, zu schauen, ob etwas funktioniert. Ist der Bedarf da und wie können wir ihn befriedigen.

Gespräch mit dem Bezirksbürgermeister von Mitte, Dr. Christian Hanke

Verabredet bin ich mit Christian Hanke im Job-Point schräg gegenüber vom Rathaus. Er hatte hier zu einer seiner regelmäßigen Sprechstunden eingeladen. Ein Dutzend Bewohner/-innen nutzten die Gelegenheit, und nun bleibt noch Zeit für ein kleines Interview.

An diesem Ort ist Arbeitslosigkeit und Niedriglohn ein Thema. Was kann der Bezirk dafür tun, dass die Menschen von ihrer Arbeit leben können?

Wir sind natürlich vernetzt: JobPoint, Arbeitsagentur und Jobcenter. Das Problem sind die fehlenden gut bezahlten Jobs, aber vor allem hier in Wedding-Moabit viele Arbeitskräfte, die nicht ausreichend qualifiziert sind.

Sie meinen die immer noch zahlreichen Schulabgänger ohne Abschluss? Gibt es nicht Projekte an jeder Schule zur Berufsvorbereitung?

Aber wir müssen viel früher anfangen, in den letzten Schuljahren ist es meist zu spät. Die Schwierigkeiten beim Lernen fangen doch schon in der Grundschule und zum Teil in der Kita an.

Was ist denn der Grund dafür?

Es gibt zu viele Kinder, die nicht fit sind für die Schule. Nicht wenige sind in ihrer Motorik noch gar nicht so weit, können keine 20 Minuten still sitzen. Sie hocken mehr vor dem Fernseher als auf der Schaukel in der Kita. Genauso gravierend sind die schlechten Sprachkenntnisse – und das betrifft nicht nur die Kinder ausländischer Eltern. Auch deutsche Eltern spielen zu wenig mit ihren Kindern und lesen selten Geschichten vor.

Vor kurzem starteten Sie die „Aktion Turmstraße“. Glauben Sie daran, dass sich die Situation bessern wird?

Unbedingt! Die Talsohle ist durchschritten. Schauen wir zur Markthalle, die wird doch so, wie sie jetzt ist, immer besser angenommen.

Man trifft Sie dort beim Mittagessen...

Schmeckt ja auch immer und ich wäre ein schlechter Bürgermeister, wenn ich die Gelegenheit nicht nutzte für einen Plausch mit den Bürgern und Ladeninhabern.

Und am östlichen Teil der Turmstraße?

Die Turmstraße kommt – ganz bestimmt! Mit dem renovierten C&A-Kaufhaus ist ein Anfang gemacht. Und an der Schultheißbrauerei startet der Investor sicher auch in Kürze. Jetzt geht es hier richtig los!

Das Interview führte Bianka Spieß.

Impressum

Herausgeber: UrbanPlan GmbH/
StadtRand gGmbH im Auftrag der
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und
des Bezirks Mitte von Berlin

Quartiersmanagement Moabit-Ost
Wilsnacker Str. 34, 10559 Berlin-Mitte, Tel:
9349 2225, Fax: 9349 2224, www.moabit-
ost.de, team@moabit-ost.de

Redaktion / Layout / Fotos:
Gudrun Radev & Bianka Spieß – www.
LayoutManufaktur.de, Tel. 4208 6812
moabit@layoutmanufaktur.de

6. August: Redaktionsschluss nächste Aus-
gabe, Öffentliche Beratung: Do, 8. August:
Pizzeria MiniPerle Wilsnacker Straße 57, ab
17 Uhr, Druck: Saxoprint, Auflage: 3.000



Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke (2.v.l.) bei der Eröffnung der Aktion „Zentren-Initiative Turmstraße“, die seit 13. April Aktivitäten auf der Einkaufsmeile organisiert.



Endlich Ferienzeit!

Seit einigen Jahren betreuen Mitarbeiter/-innen der Kulturfabrik in der Lehrter Straße 27 den benachbarten Klara-Franke-Spielplatz. Bei gutem Wetter wird draußen gespielt. Wenn es kühler ist, treffen sich die 20 bis 30 „Kufa-Kids“ ein Haus weiter in der Remise auf dem Hinterhof. In diesem kleinen Backsteingebäude haben die Kinder Platz zum Spielen, Malen und zum Erledigen der Hausaufgaben. Die Remise leitet Dr. Jutta Schramm, die auch die Idee zu diesem nebenstehenden Stadtplan hatte.

Das Quartiersprojekt „Ecken entdecken“ macht es möglich, dass die Kufa-Kids Straßen und Plätze rund um den Klara-Franke-Spielplatz genauer erkunden können. Bei gemeinsamen Spaziergängen lernen die Kinder ihre Nachbarn und deren Geschichten kennen. Sie fotografieren und malen auf, was es Bemerkenswertes entlang der Lehrter Straße gibt. Bis Ende 2014 wollen sie gemeinsam mit dem pädagogischen Team der Kulturfabrik bei ihren Exkursionen noch viele „Ecken entdecken“.



Moabiter Kinderhof



QM Projekt Moabit-Ost

Malen, basteln, auf Kisten klettern, Kaninchen füttern und am Lagerfeuer sitzen – das bietet der Moabiter Kinderhof in den Sommerferien. Von Montag bis Freitag ist ab mittags geöffnet. Seydlitzstr. 14

Poststadion

QM Projekt Moabit-Ost



Sport: Die Spreewölfe Berlin bieten Schnupperkurse an: Inlineskaten, Yoga und Laufen – Infos: www.sportpark-poststadion.de

KuFA-Kids

QM Projekt Moabit-Ost

Ausflüge in Moabit, Musik-Instrumente bauen, Toben auf dem neuen Spielplatz, Kinder-Kino jeden Donnerstag



Beamtenfriedhof

Zeichnungen und Fotos: Kufa-Kids mit Unterstützung von Zoran Naric aus der Kulturfabrik, ergänzt durch Fotos der Redaktion

Sommerferien



Foto: icollective

Bibliothek

Bücher, CDs und Spiele aus der Bruno-Löschke-Bibliothek (Perleberger Straße) helfen gegen Langeweile - besonders an Regentagen.



Foto: Anja Grasse

Stephanplatz

Das Team von Power 21 bietet in den Ferien: Basteln, Wasserspiele, Fuß- und Basketball sowie Ausflüge, u.a. zur Zitadelle, Ponyhof und zum Maislabyrinth.

Di-Fr von 12-19 Uhr: Ausleihe von Fahrrädern und Spielzeug. Bürste e.V. sucht mittwochs Kieznaturdetektive, Insektenforscher sowie Naturfreunde, die Lust am Gärtnern haben.

QM Projekt Moabit-Ost



Schirmherr
Dieter Kosslick
Bürgermeister

Kino Open Air gleich zweimal in Moabit. Am 15. Juni lädt der Schulgarten (Birkenstr.) zur 6. Kurzfilmnacht „Moabinala“ – diesmal unter dem Motto „Filme in den Bäumen“.

Den ganzen Sommer lang zeigt der filmrauschpalast in der Lehrter Straße täglich Programm kino – freitags und sonnabends auch draußen. Donnerstag ist der Eintritt für Kinder frei.

Kino



QM Projekt Moabit-Ost



Minigolf

Minigolf an der Rathenower Straße: Jeden Donnerstag für alle Ferienkinder umsonst. Der Pavillon ist den ganzen Sommer geöffnet.



Foto: Kerstin Heine

Lübecker Spielplatz

Der neu gestaltete Spielplatz Lübecker Straße wartet darauf erobert zu werden. Hier könnt Ihr nach Herzenslust buddeln.

QM Projekt Moabit-Ost

Familienzentrum



Spielen, Basteln und gemeinsam sitzen: im Familienzentrum, Perleberger Str. 44 Mo+Mi 15-17 Uhr, Freitag 9-11 Uhr

Ein interessantes Programm bietet der Schulgarten in der Birkenstraße für alle Kinder ab 6 Jahre, z.B. Masken, Töpfern, Spielzeug bauen, Malen im Gemüse, Bienenforscher, Herbarium, Gartenorchester

Foto: Moabiter Ratschlag

Schulgarten





Tanzgruppe Kurt-Tucholsky-Grundschule



Wissenschaftliches Spielzeug selbst gebaut: Damit beeindruckte die Hedwig-Dohm-Oberschule.

Erstes Moabiter Bildungsfest am 23. Mai: Hunderte Mädchen und Jungen aus Schulen, Kindergärten und Freizeiteinrichtungen feierten im Ottopark unter dem Motto „Wir wollen es wissen!“



Gemeinsamer Bastelstand der Ersten Gemeinschaftsschule und des Theodor-Heuss-Gymnasiums



Natur-Erlebnisse und kreative Beschäftigung am Stand des Schulgartens

Bewährte Traditionen in neuem Gewand

Die Theodor-Heuss-Oberschule bleibt eine gute Adresse für das Abitur

Es ist nicht das erste Mal, dass die Theodor-Heuss-Oberschule sich neu ausrichtet. Seit 1979 hat das Gymnasium tausende Schülern auf ihrem Weg zum Abitur oder Fachabitur begleitet und ihnen damit Chancen auf ein erfolgreiches Berufsleben eröffnet. 2010 kam der Umzug in die Quitzowstraße. An unserer bewährten Qualität werden wir auch nach dem Sommer 2013 festhalten. Die Fusion mit der 1. Gemeinschaftsschule Mitte gleich nebenan, wird zwar eine Herausforderung für alle Beteiligten. Am Ende werden hoffentlich Moabits Schüler/-innen davon profitieren. Das Zusammengehen der beiden Schulformen eröffnet den Schülerinnen und Schülern neue Perspektiven.

Lob für gute Qualität

Unser Gymnasium kann mit einigen wichtigen Trümpfen aufwarten, wie die gerade abgeschlossene Schulinspektion belegt: Bestnoten gab es u.a. für die Bereiche „Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung“, „Soziales Klima und soziales Lernen“, „Methoden- und Medienkompetenz“ und „Förderung der Sprachkompetenz“.



Freuen sich auf neue Schüler/-innen: Herr Klimberg, der kommissarische Schulleiter Herr Heiber und Herr Lüttschwager (v.l.n.r)

Dieses erscheint nur konsequent, gehören doch zum Leitbild der Schule die vier Säulen Selbständigkeit, Lernmethoden, demokratische Werte und deutsche Sprache.

Vielseitige Kurse

Ganz entscheidend für unsere Schülerinnen und Schüler das sehr breit angelegte Kursangebot. Jede/r kann entsprechend seiner Fähigkeiten und Neigungen seine Kurse wählen. Kürzlich befragte ein Institut die 310 jungen Erwachsenen: Mehr als die Hälfte sind der Meinung, dass ihnen geholfen wird,

wenn ihnen im Unterricht etwas schwer fällt und dass sie mit ihren Lehrern über den Unterricht reden können. Sie schätzen es, verschiedene Methoden und Arbeitstechniken kennenzulernen.

Schaut doch mal vorbei!

Wer sich ein Bild von seiner zukünftigen Oberstufe machen möchte, kann die Schnuppertage nutzen und einen Unterrichtstag live erleben! Dafür braucht Ihr Euch nur im Sekretariat (Tel. 46905340) anzumelden. Ebenso ist es jetzt noch möglich, sich für das kommende Schuljahr 2013/14 zu bewerben.

Stephan Lüttschwager / Redaktion



Kunst in der Ersten Gemeinschaftsschule Berlin-Mitte

„PERSPEKTIVEN“ – am 7. Juni, 10 Uhr
Stephanstr. 2, Aula/3. Etage

Die Moses-Galerie in der Ersten Gemeinschaftsschule feierte 2012 ihr 20-jähriges Bestehen. In der wunderschön restaurierten Aula zeigen nun die Schülerinnen und Schüler eine Auswahl ihrer künstlerischen Arbeiten, die im Lauf des Schuljahres entstanden. Sie wurden unter anderem in Zusammenarbeit mit Maler/-innen der Akademie der Künste entwickelt. Die Ausstellung kann noch bis zum 14. Juni nach Anmeldung im Sekretariat (Tel. 398 352-10) besichtigt werden. Auf dem Hof erwartet die Besucher/-innen eine Überraschung.

Ortstermin vom 7.-9. Juni – Kunst in Moabit-Ost

QM Projekt Moabit-Ost

Die Quartiersmanagements Moabit-West und Ost fördern zusammen mit dem Bezirk Mitte wieder ein Kunstwochenende in ganz Moabit. In diesem Jahr machen sogar Schulen mit, z.B. die Erste Gemeinschaftsschule (siehe links.)

Eröffnung: Freitag, 7.6., 19 Uhr in der Galerie Nord, Turmstraße 75 mit Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke sowie Dr. Claudia Beelitz und Christian Hamm, die das Projekt „Ortstermin“ leiten. Die Stuvo-Band der Musikschule spielt auf und Dr. Ralf Hartmann vom Kunstverein führt durch die dortige Ausstellung.

Folgende Ausstellungsorte empfehlen wir in Moabit-Ost:

- **Kruppstr. 11** – M. Lukas, K. Pfaff-Lukas „Studio Extended“: Malerei, Zeichnung, Installation
- **Lehrter Str. 5** – Kleingarten, Parzelle 19 S. Schmidt: Malerei, Zeichnung und Parzelle 26 – S. Bellak: Malerei
- **Lehrter Str. 9**, Forma-T – S. Preuss, C. Thorwald: Zeichnung, Fotografie
- **Lehrter Str. 55**, Kapitel 21 – U. Margarete „Felice“: Malerei (bis 19.6.)
- **Lübecker Str. 13**, Projektraum Kurt-Kurt – M. Bonvicini „Temporarily Available“: Plakate, www.kurt-kurt.de
- **Lübecker Str. 15** Ateliergemeinschaft – A. Hentschel, J. Keuter, T. Weber Grafik, Foto, Installation
- **Perleberger Str. 60**, I-phonedoctor-Shop – M. Fedhila, G. Halwani „Multiple Territories“: Video, Art-Lab Berlin
- **Pritzwalker Str. 2** – H. Schmidt: Zeichnung, Fotografie, Collage
- **Quitowstr. 126** – T. P. Dickson, Malerei
- **Rathenower Str. 26** – H. Valentin Schmitt: Malerei, Zeichnung, Skulptur
- **Rathenower Str. 60**, Buchbinderei
- **Stendaler Str. 5**, Atelier 5 – H. Barcikowski, C. Haberstock, A. Haller, B. Keller: Malerei, Fotografie, Illustration, Design
- **Stephanstr. 2**, Erste Gemeinschaftsschule – 20 Jahre Moses Galerie – Freitag, 7.6. ab 10 Uhr
- **Turmstr. 21**, GSZM Haus Q – Gela: Malerei, Collage; Haus R – J. Daldrop: Zeichnung, Objekte sowie K. Darsow, G. Kremers, N. Woischwill und R. Schowerth
- **Wilsnacker Str. 2** – Kunstraum Siam – G. Rösing, V. Weidauer, K. Charalampopoulou, R. Rauskolb., A. Terrone, E. Antezana, Ianca Sambaké-Dahms: Malerei, Zeichnung, Fotografie
- **Wilsnacker Str. 60**, Galerie Sandra Bürgel – V. Stahl: Fotografie (bis 15.6.)
- **Wilsnacker Str. 62** – K. Kamph: Grafik, Skulptur

Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Programmheft (liegt im Quartiersbüro aus oder unter www.kunstverein-tiergarten.de).

6. Klassen – aufgepasst!

Die Hedwig-Dohm-Oberschule am Stephanplatz feiert am 13. Juni ihr Sommerfest mit kulinarischen Überraschungen und künstlerischen Beiträgen der Schüler/-innen. Eingeladen sind alle Nachbarn und jene Kinder, die im August hier in die 7. Klasse eingeschult werden.

Abends sind dann ihre Eltern willkommen, die neue Schule ihrer Kinder kennenzulernen. Mitarbeiterinnen des Projektes „Übergänge“ sind mit dabei und wollen die Eltern überzeugen, sich künftig in der Hedwig-Dohm-Oberschule zu engagieren.



Aktion schöner Innenhof: Diego Garcia (hinten rechts) vom Quartiersprojekt „Übergänge“ verschönerte mit Schülern der Hedwig-Dohm-Oberschule den Hof. Jetzt müssen die Jugendlichen gießen und darauf achten, dass alles anwächst. Die Schule soll zunehmend zu einem Ort werden, an dem die Schüler/-innen sich wohl fühlen und gerne lernen.



Bereits die 15. Ausgabe



Wir als Redaktion haben immer ein offenes Ohr für Ihre Wünsche und Anmerkungen. Hier Gudrun Radev (Mitte) mit Unterstützung der beiden Kiezheifer Bernd Krupke (links) und Dünja Berndt (rechts) am Infostand der Zeitung, U-Bhf. Turmstraße (25. April).

QM Projekt Moabit-Ost

Sie blättern gerade das 15. Heft dieser Quartierszeitung durch. Dieses kleine Jubiläum ist Anlass genug, uns bei allen zu bedanken. Bei jenen, die fleißig Texte und Bilder schicken, uns mit Infos aus den Einrichtungen versorgen und bei den Kiezläufern, die bei der Verteilung helfen. Vor allem ein dickes Dankeschön an alle Einrichtungen, Ladeninhaber, Apotheken, Cafés und Restaurants, die die Zeitung auslegen.

Diese Quartierszeitung wird finanziert über das Programm Soziale Stadt. Die EU, der Bund, der Berliner Senat und

Bezirk Mitte machen es möglich, dass die Zeitung kostenlos und ohne Werbeanzeigen bleibt. Alle Anwohner/-innen aus dem Kiez sollen erfahren, welche Projekte das Quartiersmanagement (QM) Moabit-Ost, Wilsnacker Straße 34, fördert. Das QM ist der Herausgeber.

Wir, Gudrun Radev und Bianka Spieß, als Redaktion sind von einer Agentur. Die LayoutManufaktur beschäftigt sich seit fast 20 Jahren mit Zeitungen und Webseiten im öffentlichen Raum. Wir möchten einige der Fragen beantworten, die uns Leser/-innen stellten.

Warum druckt Ihr auf teurem Papier?

Das Papier trägt den Blauen Engel, also ein Umwelt-Siegel. Das 135g-Offsetpapier ist derzeit günstig im Einkauf, sodass wir die gute Druckqualität preiswert bekommen. Die Druckerei in Dresden, die unsere Zeitung herstellt, ist zertifiziert und zahlt Tarifföhne – das ist uns wichtig. Kurz – hier stimmt das Preis-Leistungsverhältnis.

Wo gibt es die Zeitung?

Einige Familien finden das Heft in ihrem Briefkasten. Ansonsten liegt die Zeitung in der Bibliothek, bei Frisören, bei der SHK, in Bäckereien und vielen Läden aus. Gehbehinderten Menschen senden wir das Heft auch zu.

Warum schreibt Ihr nur auf Deutsch?

In jeder Ausgabe drucken wir einige Wörter in einer Fremdsprache. Weil hier so viele Kulturen leben, würden wir andere benachteiligen, wenn wir z.B. nur ins Türkische übersetzten. Schwierige Wörter aus dem Amtsdeutsch oder der Sozialwissenschaft umschreiben wir, damit auch jede/r versteht, worum es geht und wie man sich beim QM beteiligen kann.

Kann jede/r mitmachen?

Wir bitten darum! Es ist Ihre Stadtzeitung. Sie müssen uns keine fertigen Texte oder Fotos liefern, manchmal reicht auch ein Tipp. Rufen Sie uns an und wir kommen gerne zu Ihnen.

Warum werden Texte gekürzt?

Wir wollen möglichst viele Projekte des Quartiersmanagements in dieser Zeitung vorstellen. Dabei geht es uns gar nicht so sehr um Details, sondern um die Botschaft an sich: hier passiert etwas. Um die Vielfalt abzubilden, müssen sich alle kurz fassen. Ausführlicher steht es im Internet unter: www.moabit-ost.de oder www.moabit-online.de bzw. in der Zeitung „ecke Turmstraße“.

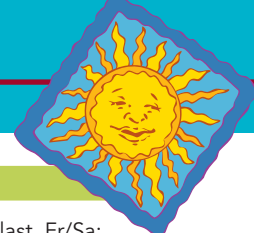
Wer macht die Fotos?

Die Mehrzahl der Bilder machen wir selbst, denn die Dokumentation von Quartiersprojekten in Text und Bild gehört zum Arbeitsauftrag. Natürlich veröffentlichen wir gern Ihre Bilder – selbstverständlich mit Namen.

Gudrun Radev & Bianka Spieß



Hurra, unser Schulhof ist fertig! Die Kinder von der Kurt-Tucholsky-Grundschule in der Rathenower Straße lieben ihren Holz-Gecko, der sie jeden Morgen vor dem Unterricht begrüßt. Die Sanierung des Schulhofes wurde vom Quartiersmanagement gefördert.



Regelmäßig

Offener Sommergarten in St. Johannis
Mi, **Erwerbslosenfrühstück**, B-Laden, 10 Uhr
Do, **Orgelmusik** Heilig-Geist-Kirche, 17.30 Uhr
Mo/Mi 15-17 Uhr, Fr 9-11 Uhr **Treff für Eltern & Kinder**, Familienzentrum Grüne Perle
Fr, ab 14.6. **Beratung beim Stillen**, 16 Uhr,
Mo, ab 17.6. **Hebammensprechstunde**,
16.30 Uhr, Familienzentrum Grüne Perle

Mitmachen

Fr, 31.5. **Europäischer Tag der Nachbarn: Abendschmaus** Lübecker Str., 17 Uhr | **Fest der Nachbarn**, Stephanplatz, ab 16 Uhr, BürSte | **Moabit für ältere Menschen**, Treff: 13.30 Uhr, Turmstr. 91, Kriminalgericht, Abschluss lange Tafel im Otopark, 16 Uhr

Sa, 1.6. **Kaffeeklatsch bei Bürste**, 15 Uhr
Di, 4.6. **Mietenstopp in Moabit!** mit Staatssekretär E. Gothe, Stadtschloss, 17 Uhr
Di, 4.6. **Bürger-Treff** B-Laden, 19 Uhr
2x Mo, 10.6./24.6. **Bürgerpark-Gruppe**, Grüne Perle, 19 Uhr
Mi, 12.6. **Beratung in Rechtsfragen**, Anm. 394 63 64, Selbsthilfe-Kontaktstelle, SHK
3x Do, 13./20./27.6. **Internet-/Wortkurs** für Senioren, Bibliothek, 10–12 Uhr
So 16.6. **Sommerfest Johanniskirche**, 14 Uhr
Mo, 17.6. **Bau-Sprechstunde Kl. Tiergarten**, Heilandskirche, 16–18 Uhr
Di, 18.6. **Stadteil-Plenum**, Stadtschloss, 19 Uhr
Mo, 24.6. **Öffentliches Plenum**, Stadtteil-Vertretung Turmstr, Rathaus, 19 Uhr
Fr, 28.6. **Erzähl-Café**, SOS-Kinderdorf, 16 Uhr
Di, 28.6. **Kieztreffen bei BürSte**, 19 Uhr
Di, 2.7. **Bürger-Treff** B-Laden, 19 Uhr
3x Do, 4./11./18.7. **Internet- und Word-Kurs für Senioren**, Bibliothek, 10-12 Uhr
Sa, 6.7. **Kaffeeklatsch bei Bürste**, 15 Uhr
2x Mo, 8.7./22.7. **Bürgerpark-Gruppe**, Grüne Perle, 19 Uhr
Mo, 22.7. **Öffentliches Plenum**, Stadtteil-Vertretung Turmstr, Rathaus, 19 Uhr
Di, 27.7. **Kieztreffen bei BürSte**, 19 Uhr
Do, 8.8. **Treffen der Kiezredaktion**, Pizzeria Mini-Perle, Perleberger Str. 57, 17 Uhr

Kunst, Literatur & Musik

Sa, 1.6. **Auftritt Moabiter Motettenchor**, Heilandskirche, 8/6 €, 20 Uhr
So, 2.6. **Orgelsommer**, Refo.-Kirche, 19 Uhr
Do, 6.6. Lesung: **Mörderisch gute Kurzkrimis**, Buchhandlung, Eintritt frei, 19 Uhr
Fr, 7.6. **Eröff. Ausstellung** politisch Verfolgter der SED-Diktatur, Heilandskirche, 19 Uhr
Fr-So, 7.-9.6. **Ortstermin Galerie-Wochenende in Moabit**, siehe Seite 10
Sa, 8.6. **Sommerfest KuFa** – Konzerte, Kinderfilm, Flohmarkt, Theater, Tanz ab 16 Uhr
So, 9.6. **Konzert Dvorak**: Messe D-Dur/Reformations-Kirche, 8/6 €, 18 Uhr

Sa, 15.6. **Bonisanani Spirituals**, afrikanische Folklore, Heilandskirche, 19.30 Uhr

So, 16.6. **Lesung: Briefe Ingeborg Bachmann – Paul Celan**, Kammermeier, 15.30 Uhr

Do/Fr, 20./21.6. **Bücherfest im Garten**, Spielen, Pflanzenmarkt, Agrarbörse, 10-18 Uhr

Fr, 21.6. **Fete de la Musique**, umsonst & draußen: Birkenstr. 15, Conviva, und im Fritz-Schloß-Park – abends

Sa, 22.6. **Taizé-Singen**, Hl.-Geist-Kirche, 18 Uhr

So, 4.8. **Moabiter Orgelsommer**, Hl.-Geist-Kirche, 19 Uhr

Für Kinder und Eltern

Mi, 5.6. **Manuel, der Junge...** Lesung für Kinder, Buchhandlung, 10 + 11.30 Uhr



Do, 6.6. **Moabiter Olympiade**, 9-14 Uhr, ab 14 Uhr Abschluss-Disco im Bredow-Treff

Do, 6.6. **SOS-Kinderdorf erleben**: Spiele, Familien-Treff, Kita, 15-18 Uhr

2x Fr, 7.6./14.6. **KISS-Kindertreff**: Malen, Spielen, Basteln - FEG, 16.30 Uhr

Do, 13.6. **Sommerfest und Elternabend** an der Hedwig-Dohmschule, ab 13 Uhr, S. 10

Fr, 14.6. **Sommerfest der Ersten Gemeinschaftsschule**, ab 10 Uhr

Sa/So, 15./16.6. **Mädchen-/Frauen-Fußball-Turnier** des FSV, Poststadion, 9-14 Uhr

Sa 15.6. **Flohmarkt** 10-14 Uhr, **Langer Tag der Stadt-Natur** 17-23 Uhr, Schulgarten

So 16.6. **Afrika-Village**, 14 Uhr, Schulgarten

Mo-Fr, ab 20.6. **Ferien im Moabiter Kinderhof**, Spielen, Bauen, Tiere füttern, 12-18 Uhr

Di+Do **Spaß auf dem Stephanplatz**, Fuß- u. Basketball, Skateboard, BMX, Schwimmen, 14-19 Uhr, Infos: www.power-21.de.tl

Mo-Fr **Ferienkurse im Schulgarten ab 8.7.** jew. 10-13 bzw. 14-17 Uhr, siehe S. 8

Mo-So **Minigolf**, Rathenower Str. 12

Mo-Fr **Sport-Schnupperkurse**, Treff: Tribünengebäude am Poststadion

Sa, 17.8. **Familien-Sportfest** im Sportpark Poststadion und Fritz-Schloß-Park

Spaziergänge durch Mitte

Die Agrarbörse in der Rathenower Str. 16 bietet diesen Sommer Spaziergänge durch Mitte und Tiergarten an: Treff jeweils 10 Uhr

Di, 4.6. Zum **Bismarck-Denkmal Tiergarten**

Sa, 8.6. **Wanderung zum Botschafts-Viertel**

Di, 11.6. **Besuch des Gaslaternen-Museums**

Do, 25.6. **Jungvögel beobachten** im Fritz-Schloß-Park

Do, 9.7. **Besuch des Invaliden-Friedhofs**

Do, 2.7. **Führung Stolpersteine** in Moabit

Do, 4.7. **Zur Akademie der Künste**

Do, 11.7. **Auf die Museumsinsel**

Do, 25.7. **Spaziergang entlang der Panke**

Film

Kino täglich im filmrauschpalast, Fr/Sa: Freiluftkino, Programm: www.filmrausch.de

Sa, 1.6. **Kino-Café**, Zunftwirtschaft 15 Uhr

Fr-So, 14.-16.6. **Filmfest** bei Kammermeier + Ausstellung, ab 19 Uhr; So ab 14 Uhr

Sa, 15.6., **Film-Abend Moabinale** 21.30 Uhr, Schulgarten, siehe Seite 8

6.7. **Kino-Café**, Zunftwirtschaft 15 Uhr

Theater

Sa/So 1./2.6. **Ein Sommernachtstraum**, 20 Uhr, Fabriktheater

2x Sa/So 1./2.6. + 8./9.6. **Gipfelgespräche**, theater 89, 19.30 Uhr

Di, 4.6. **Die Fliegen** Premiere, auch am 5.6. 7.6., 9.6., 11.6., 20.30 Uhr Fabriktheater

Fr, 7.6. **Erwin Jöris**, theater 89, 19.30 Uhr

3x Sa/So, 8/9.6.; 15./16.6.; 22./23.6. **Moabiter Theaterspektakel: „Der unerwartete Gast“** von Agatha Christie, Sa, 20 Uhr + So 18 Uhr, Stadtschloss Moabit

Mo-Fr, 29.7.-2.8. **Theater-Projekt für Kinder von 6-12**, 14-17 Uhr, Schulgarten

So, 11.8. **Kindertheater bei Kammermeier**, „Jippie, Texas und die Sache mit der Wahrheit“, ab 4 Jahren, 15.30 Uhr

Veranstaltungsorte

Agrarbörse, Rathenower Str. 16, Aufg. G
Betroffenen-B-Laden, Lehrter Str. 27-30
Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger 33
Buchhandlung, Dorotheenstadt, Turmstr. 5
BürSte, am MOA-Bogen, Stephanstr. 43
Erste Gemeinschaftsschule, Stephanstr. 2
fabriktheater/filmrausch, Lehrter Str. 35
FEG, Freie ev. Gemeinde, Stephanstr. 44
Grüne Perle, SHK, Perleberger Str. 44
Hedwig-Dohm-Oberschule, Stephanstr. 27
Heilandskirche, Thusnelda-Allee 1
Heilig-Geist-Kirche, Perleberger Str. 36
JOB POINT, Alt-Moabit 84/ Krefelder
Kammermeier, OffenerGarten, Kruppstr. 16
Kapitel 21, Lehrter Str. 55
KuFa-Kulturfabrik, Lehrter Str. 35
Moabiter Kinderhof, Seydlitzstraße 10
Poststadion, Lehrter Str. 59
Quartiersbüro Wilsnacker Str. 34
Rathaus Tiergarten, M.-Jacob-Platz
Reformations-Kirche, Beussel-/ Wiciefstr.
Schulgarten Moabit, Birkenstr. 35
SHK, Perleberger Straße 44
SOS Kinderdorf, Waldstr. 23/24
Stadtschloss, Rostocker Straße 32
St.Johannis-Kirche, Alt-Moabit 25
Theater 89, Gemeindesaal, Putlitzstr. 13
Zunftwirtschaft Berlin, hinterm Rathaus